

Sparkasse: Trotz hoher Überschüsse - Keine Gewinnabführung

Wieder verweigern der Verwaltungsrat und der Vorstand der Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau die Abführung von Teilen ihrer riesigen Überschüsse an ihre Träger, die Stadt Aschaffenburg und den Landkreis. Obwohl dies laut Sparkassenordnung für gemeinnützige Zwecke möglich ist.

Laut der vor ein paar Tagen veröffentlichten Bilanz 2017 hat das Institut einen Jahresüberschuss in Höhe von 69 Mio. Euro erwirtschaftet. Ausgewiesen wurden jedoch lediglich magere 5,8 Mio. Euro. Erreicht wurde dieses Ergebnis durch einen Buchungstrick: Es wurden einfach 50 Mio. des Überschusses in einen „Fonds für allgemeine Bankrisiken“ gebucht. Dieser Fond umfasst durch die neuerliche Übertragung nun insgesamt 200 Mio. Euro, ohne dass nachvollziehbare Verwendungszwecke dafür erkennbar wären.

Ohne diese Umleitung der angesammelten Gewinne hätte die Sparkasse 2017 gemäß § 21 Sparkassenordnung (SpkO) rund **42 Mio. Euro** an ihre Träger ausschütten können, d.h. **16,8 Mio. an die Stadt** und 25,2 Mio. an den Landkreis Aschaffenburg, so Professor Dr. Guido Eilenberger, in einer Stellungnahme an die KI zur Bilanz 2017.

Selbst wenn dieser „Fonds“ auf die Höhe der „Sicherheitsrücklage“ reduziert würde, bliebe 2017 noch immer ein verteilungsfähiger Gewinn in Höhe von ca. 14 Mio. Euro übrig, immerhin **5,6 Mio. für die Stadt** bzw. 8,4 Mio. für den Landkreis – so Prof. Eilenberger. Angesichts der Haushaltslage - erinnert sei nur an die Belastungen durch das Klinikum - können sich Stadt und Landkreis einen Verzicht auf die ihnen zustehenden Gewinnanteile einfach nicht leisten.

Es ist für uns rätselhaft, warum die Vertreter der Sparkassenträger, vor allem die Verwaltungsratsvorsitzenden Landrat Reuter und OB Herzog sowie die dort vertretenen Stadt- und Kreisräte, sich anders als in München, Augsburg, Nürnberg und Ingolstadt bislang nicht dazu durchringen können, die Ausschüttung der ihnen zustehenden Gewinnanteile einzufordern.

Nichtsdestotrotz wünscht die KI ihren Freunden und Mitgliedern erholsame Ferien und dass alle gesund und munter im September wieder da sind.